

KANOE

PRESSEINFO

LYGIA CAMPOS / GILSON DE ASSIS / ANDREA PICCIONI: KANOE

Die Kanoê sind ein Stamm im brasilianischen Urwald, nahe der Grenze zu Bolivien, ein kleiner familiärer Verband mit nur noch ein paar Dutzend Menschen. Obwohl erst seit wenigen Jahrzehnten überhaupt von Ethnologen wahrgenommen und im Rahmen der Forschung dokumentiert, gehören sie bereits zu den Verlierern der Globalisierung. Denn der weltweite Konsum interessiert sich nicht für ein paar Dschungelkinder und deren kulturellen Mikrokosmos am Rande der Ausbeutzungszone. Es ist wahrscheinlich, dass die Kanoê in absehbarer Zeit nur noch Geschichte sind, aufgebraucht von der Dynamik einer Zivilisation, die ihre Kraft auf der Macht des Stärkeren aufbaut. Sie werden sich von der Realität in eine Utopie verwandelt haben, in ein Zeichensystem des Ursprünglichen als Randnotiz im Museum des Fortschritts.

Kanoe ist auch der Name eines Trios um die in München lebende brasilianische Sängerin und Komponistin Lygia Campos und die Perkussionisten Gilson de Assis und Andrea Piccioni. Lygia Campos wurde in Rio de Janeiro geboren, studierte dort Klavier, Gesang, aber auch Journalismus und kam vor zwei Jahrzehnten nach Deutschland. Sie brachte nicht nur ihr Talent und ihre musikalische Begeisterungsfähigkeit mit ins kühle Europa, sondern auch ein Temperament, das sich nicht vom Alltag des Künstlerdaseins bremsen ließ. Mit Bands wie Domundo kultivierte Lygia Campos ihre eigene Vision der Música Popular Brasileira, begann darüber hinaus bald auch zu unterrichten und gründete mit den „Blue Planet Musikkursen“ eine eigene Musikschule im Münchner Stadtteil Neuhausen. Sie wurde zur Kosmopolitin und blieb doch ihrer Heimat eng verbunden, mit kulturübergreifenden Projekten, Konzerten in Brasilien und vielen Kontakten in die Szenen beider Länder.

Und hier kommt Kanoe wieder ins Spiel. Denn Lygia Campos ist ein empathischer Mensch. Sie fühlt mit, als Pädagogin und Kulturarbeiterin mit eigener Agentur ebenso wie als Musikerin und Komponistin. Eine Geschichte wie die der Kanoê ist für sie Anlass, auf eine globale Entwicklung aufmerksam zu machen, aber auch Verpflichtung, sich am eigenen Schopf zu packen und vorzumachen, was für sie Internationalität bedeutet. Das Trio ist da ein passendes Forum, um mit ihren Partnern eine Vision der musikalischen Ursprünglichkeit und der erfahrbaren Vermittlung zu entwickeln. Gilson de Assis etwa ist selbst seit langem neben seiner eigentlichen Profession als Percussionist auch pädagogisch tätig. Ebenfalls aus Rio de Janeiro, ist er seit den frühen achtziger Jahren in Europa präsent, hat mit Gruppen wie Raiz de Pedra, Cal Viva, dem Duo Feliz oder auch dem Gitarristen Ahmed El-Salamouny konzertiert und außerdem mit internationalen Tanzensembles wie der Alvin Ailey Company gearbeitet. Er hat als Dozent über zwei Jahrzehnte hinweg in verschiedenen Musikschulen und Instituten im süddeutschen Raum unterrichtet und im Jahr 2001 seine eigene Schule eröffnet, die fünf Jahre später mit den Blue Planet Musikkursen fusionierte. Gilson de Assis gilt als einer der wichtigsten Spezialisten für brasilianische Percussion in Europa und als einer der besten Pandeiro-Spieler auf dem Kontinent. Mit „Brazilian Pandeiro“ (Advance Verlag) hat er dieses Wissen 2009 auch in Buchform zusammengefasst.

Der Dritte im Bunde von Kanoe ist Andrea Piccioni. Er stammt aus Rom, ist spezialisiert auf Percussion-Instrumente aus dem Mittelmeerraum und studierte bei Meistern der traditionellen Musik aus Italien, Türkei, Indien und den USA. Im Laufe seiner Karriere kam er mit Künstler und Gruppen wie der Sängerin Lucilla Galeazzi, dem Oboisten Paul McCandless (Oregon), dem Gitarristen Antonio Calogero, Les Haulz et Les Bas, Nidi D'Arac, Unavantaluna oder auch Tamburo Mundi zusammen. Seit der Gründung von „Frame Drums Europe“ spielt Andrea Piccioni eine wichtige Rolle bei der Förderung und Verbreitung der Musik für Rahmentrommel. Im Jahr 2006 veröffentlichte er sein Lehrbuch „Il Tamburello Italiano“, im Februar 2009 die erste Lehr-DVD zum italienischen Tamburello. Neben zahlreichen Workshops und Meisterklassen in Europa, dem Nahen Osten, Iran, USA und in Südamerika unterrichtete er auch am Konservatorium „Arrigo Pedrollo di Vicenza“ und fungiert als künstlerischer Leiter und Gründer des Percussion-Festivals „Frame Drums Italia“.

Für das Debüt-Album der Trios Kanoe verbinden nun die drei Beteiligten ihre kulturellen Traditionen. Grundlage ist die Klangwelt Brasiliens, die über die Kompositionen, die Klavierphrasierungen, den Gesang und die Texte von Lygia Campos präsent ist. Dazu kommen mediterrane Elemente, eine Prise Nordafrika, auch eine Ahnung argentinischer Einflüsse, die die Mixtur ebenso vielfarbig wie unverwechselbar erscheinen lassen. Kanoe ist Musik über Grenzen hinaus, Musik, der man den Spaß und die Ernsthaftigkeit in gleichem Maße anhört. Sie steht für die Unmittelbarkeit der musikalischen Empfindungen ebenso wie für die Spontaneität der kreativen Prozesse, für den Spaß im Umgang mit improvisierenden Strukturen ebenso wie für den Fluss der Klänge, die den Menschen Kraft geben. Und es ist Musik, die sich ein wenig von der Utopie des Ursprünglichen erhält, das im Gesang und in der Perkussion seine Aura entfaltet. (RALF DOMBROWSKI)